

Lokale Aktionspläne für Toleranz und Demokratie

Gemeinsame Standards

Ergebnisorientierung

■ Erscheinungsformen

- > fremdenfeindlicher Verhaltensweisen und Einstellungen,
- > spezifischer Jugendmilieus,
- > ethnischer und sozialer Konfliktagen.

■ Bestehende Angebote

- > der Kinder- und Jugendhilfe,
 - > der Schulen,
 - > der kulturellen und politischen Bildung,
- die zur Entwicklung von Toleranz, Demokratie und Fremdenfreundlichkeit im Stadtteil bzw. Landkreis beitragen können.

■ Bestehende Vernetzungen

mit anderen aktiven Partnern vor Ort, insbesondere mit den Partnern der Sozialen Stadt und von E&C.

■ Präsentation der Ergebnisse

durch mediale Darstellung des entwickelten integrierten Handlungskonzeptes und erster Aktionen.

Prozessorientierung

■ Politikfelder gestalten

Entwicklung strategischer Ziele und lokaler Ansätze für Projekte in den Politikfeldern wie:

- > soziale und ethnische Integration,
- > öffentlicher Raum und Sicherheit,
- > Wohnen und Wohnumfeld,
- > soziale Infrastruktur, Schulen, Kinder, Jugendliche und Familienförderung,
- > Arbeitsmarktstrategien, Ausbildungsförderung.

■ Neue Partner gewinnen

Die lokalen Aktionspläne für Toleranz und Demokratie weisen auf potentielle Partner, die auf örtlicher Ebene zur Mitarbeit gewonnen werden sollen.

■ Handlungskonzepte und Projektvorschläge entwickeln

Die lokalen Aktionspläne entwerfen ein integriertes, auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Handlungskonzept und entwickeln hieraus Projektvorschläge, insbesondere zu den Förderprogrammen Xenos, Civitas und Entimon, dem Sofortprogramm der Bundesregierung gegen Jugendarbeitslosigkeit, der Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt und E&C.

■ Den öffentlichen Diskurs fördern

Es werden Strategien zur Führung eines öffentlichen Diskurses zu Toleranz und Demokratie in den Stadtteilen und Landkreisen entwickelt und in Aktionen und Maßnahmen mit örtlicher (medialer) Breitenwirkung umgesetzt.

■ Einbindung in die Jugendhilfeplanung

Die lokalen Aktionspläne sind einbezogen in die Jugendhilfeplanung und unterliegen einer positiven Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses.

Im Auftrag des



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Entwicklung und Chancen
junger Menschen
in sozialen Brennpunkten

